

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Jeversches Wochenblatt 1900**

203 (31.8.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-494901](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-494901)

# Deverſches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen  
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Frangolohn 2 M.

Kreuz der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corruspizelle oder deren Raum:  
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.  
Druck und Verlag von G. E. Metzger & Sohn in Jever.

## Deverländische Nachrichten.

Nr. 203.

Freitag den 31. August 1900.

110. Jahrgang.

### Erstes Blatt.

#### Politische Uebersicht.

**Berlin, 29. August.** Unser neu ernannter Gesandter in Peking Dr. Mumm v. Schwarzenstein ist am Sonnabend in Shanghai eingetroffen. Ueber die Weiterreise liegt noch nichts vor.

Zwischen Peking und Tientsin sind Störungen eingetreten. So erklärt sich auch wohl, daß Berichte von unserer Gelandschaft in Peking noch nicht eingetroffen sind.

Die Sicherheitsmaßregeln zum Schutze des Kaisers werden neuerdings schärfer gehandhabt. Das trat auch gestern bei den Entlassungen in der Siegesallee hervor. Ebenso werden bei den Meistersbesuchen des Kaisers jetzt größere Vorsichtsmaßregeln getroffen. So erschien der Polizeipräsident v. Windheim vorher bei Prof. Lessing und erkundigte sich bei diesem, ob er unter seinen Bildhauern auch italienische Arbeiter beschäftigte. U. a. war auch angeordnet, daß während des Kaiserbesuchs keine fremde Person in dem Hause weilen dürfe.

Als Nebenfiguren für das Kaiser Friedrich-Denkmal vor dem Brandenburger Thore hat der Kaiser den Bildhauer Helmholz und den Generalfeldmarschall Graf Blumenthal bestimmt.

**Frankreich, Paris, 28. August.** Der russische Finanzminister Witte wird hier erwartet, um wegen einer Anleihe von 500 Millionen Francs zu unterhandeln.

**Spanien, Barcelona, 29. Aug.** Die Generalmairie in Mavresa verhaftete zwei verdächtige Italiener in dem Augenblick, als sie sich nach dem Bahnhof begeben wollten. Papiere wurden bei ihnen nicht vorgefunden.

#### Der Krieg in Südafrika.

**London, 29. Aug.** Feldmarschall Lord Roberts telegraphiert aus Belfast von gestern Abend: Bullers Vorhut hat heute Nachmittag Machabodorp besetzt. Der Feind leistete nur sehr geringen Widerstand und zog sich in nördlicher Richtung zurück, verfolgt von der berittenen Infanterie Dundonalds. Letzterer konnte aber die Verfolgung nicht über Helvetia hinaus fortsetzen, weil das Terrain schwierig wurde und der Feind eine Stellung besetzte, die zu stark war, als daß er von Berittenen hätte daraus vertrieben werden können. Buller scheint nur geringe Verluste gehabt zu haben. French hat heute seinen Marsch bis Glandsfontein fortgesetzt. Er hat den Feind ohne Schwierigkeit aus dem Orte verdrängt. Der Feind zog sich so schnell zurück, daß er das Essen warm im Sack ließ. French kann von Glandsfontein aus Machabodorp sehen und steht mit Buller in Signalverbindung.

Eine andere Nachricht lautet:

General French, der die Buren von Glandsfontein vertrieb, meldet: Der Kampf war gestern den ganzen Tag hindurch verwehrt. Die Buren behaupteten heldenmütig ihre Positionen. Die Randpolizisten zeichneten sich ganz besonders aus. Die englische Artillerie überschüttete sie mit Schrapnellgranaten, aber sie wichen nicht. Sie hielten ihre Stellung, bis eine englische Infanteriebrigade mit blander Waffe sie angriff; selbst dann noch hielten sie Stand, und es entstand ein verzweifelter Handgemenge, bis schließlich die englische Uebermacht siegte. Die Engländer töteten 8 und verwundeten 20 Polizisten mit dem Bajonett. Sie selbst hatten auch schwere Verluste. Der Burenkommandeur Dosthuisen, der Sieger von Spionkop, und 12 Mann wurden gefangen genommen.

#### Die Unruhen in China.

Die vier deutschen Panzer sind in Hongkong angekommen.

Die Besetzung der Hafenstadt Amoy durch japanische Truppen ist ganz überraschend gekommen. Anlaß zu der Besetzung gaben folgende Vorkommnisse: In weiterer Umgebung von Amoy wurden zahlreiche Stationen amerikanischer und englischer Missionen vom Böbel nach vorheriger Plünderung durch Feuer zerstört. In einer Nacht wurde in der Stadt ein kleiner japanischer Tempel ver-

brannt. Der japanische Konsul ließ darauf, wie oben mitgeteilt, zum Schutze seiner Landesangehörigen Marine-soldaten landen.

Aus Hongkong wird gemeldet: Das Vorgehen der Japaner in Amoy erregt hier ungemeines Aufsehen, auch in englischen Kreisen. Die deutsche Geschwaderdivision, die einen vorzüglichen Eindruck macht, bleibt deshalb vorläufig hier, nur das Dampfschiff Wörth geht nach Taku ab. Das Kanonenboot Tiger dampft heute (29.) nach Amoy, da der dortige deutsche Konsul um schleunigste Entsendung eines Schiffes gebeten hat.

Nach einem am 17. August aus Peking abgegangenen Telegramm habe der Feldtelegraph bereits eine Verbindung mit Peking hergestellt, er werde aber zuweilen durchschnitten, daher der Verzug bei der Beförderung der Nachrichten. An vielen Stellen der kaiserlichen Stadt stehen Wachen, um das Stehlen zu verhindern, doch werden die anderen Teile von Peking mit Genehmigung der Behörden geplündert. Letztere retteten eine Million für den allgemeinen Fonds für Peking. Die in der französischen Kathedrale eingeschlossenen 2500 chinesischen Christen erlitten schwere Verluste durch eine Explosion. Jedes Ausländerhaus ist dem Erdboden gleich gemacht. Viele Beweise liegen vor, daß die unbeschreibliche Barbarei der Bogen von den chinesischen Beamten gebilligt ist.

Gerüchtwiese verlautet, daß 30 000 Chinesen zum Angriff auf Peking marschieren.

**Hongkong, 29. Aug.** Die österreichisch-ungarischen Kreuzer Kaiserin Elisabeth und Aspern sind nach Shanghai weitergegangen. Für die drei indischen Brigaden sind Befehle eingegangen, hier in Hongkong anzuhalten. Viele chinesische Handelshäuser stellten ihre Verschlüsse nach Amoy mit Rücksicht auf die Besetzung Amoy durch die Japaner ein. Nach Nachrichten vom Westflusse bewegen sich chinesische Truppen auf 15 Dörfern in der Richtung auf Wusichau.

Dem Neuterischen Bureau wird aus Tientsin vom 25. August gemeldet: 50 Amerikaner sind heute hier von Peking angekommen, nachdem sie 5 Tage zu Schiff gereist waren. Die amerikanische Intendantur trifft Vorkehrungen, um ausgedehnte Winterquartiere in Tongtu einzurichten. Russische, japanische und deutsche Truppen rücken fortwährend auf Peking vor.

Der französische Generalkonsul im Yunnan, Herr Francois, der durch sein energisches und unerschrockenes Vorgehen die in Yunnan die belagerten und im höchsten Grade von den fanatischen Massen der Chinesen bedrohten Franzosen zu retten wußte, traf am Montag mit dem Tonkin am Fieber schwer erkrankt in Marseille ein. Trotz seines Zustandes empfing der Konsul mehrere Journalisten, um ihnen auf ihre Fragen hinsichtlich der Zustände in China und seiner Abenteuer im Yunnan zu antworten. Herr Francois ist überzeugt, daß Befehle aus Peking im Yunnan eingetroffen waren, alle Europäer in dieser Provinz, wie in den anderen, niederzujagen, und daß auch die Mandarine sich dazu anschickten, diesen Befehlen nachzukommen. „Der Vizekönig hatte den Massi versprochen, uns in Kisten seiner Wut auszuliefern“, erzählt der Konsul. „Wir verdanken unsere Rettung nur unseren Waffen, vor denen die Chinesen einen heillosen Respekt hatten. Man versuchte sie übrigens auf dem chinesischen Bollwerke zurückzuhalten und ich konnte nur durch Drohungen mit einem Revolver ihre Auslieferung durchsetzen. Aus Furcht vor unseren Verteidigungsmitteln wagten die Mandarinen nicht, das Blutbad anzunordnen, versuchten aber, uns zurückzuhalten, indem sie unser Gepäck plünderten und allerlei Mittel und Wege suchten, uns zu überrumpeln. Schließlich ließ mir der Taoai oder Generalsekretär, der ein Neffe Vizekönigs ist, den Vorschlag unterbreiten, wir dürften abziehen, wenn wir einige Geiseln zurückließen, die sie natürlich nach unserem Abzuge unter furchtbaren Martern niedergemetzelt hätten. Ich wies das natürlich entrüstet zurück und erklärte, wir würden lieber alle fallen, als einen einzigen Europäer im Sack lassen. Ich fügte hinzu, wir würden am 24. Juni abmarschieren und uns eine blutige Bahn durch alle Hindernisse hindurch zu schaffen wissen. In diesem Augenblicke trafen die drohenden Depeschen Herrn Delcassés ein, in denen der

Vizekönig und sein Personal mit ihrem Leben dafür haftbar gemacht wurden, daß keinem der Europäer in Yunnan ein Haar gekrümmt würde. Diese retteten uns. Der Vizekönig gestand mir eines Tages, daß er nur ein Werkzeug der geheimen Gesellschaften sei, unter deren Joch die höchsten Würdenträger sich beugen mußten. . . .“

#### Korrespondenzen.

\* **Jever, 30. Aug.** Vorgestern tagte in Oldenburg der Verein oldenburgischer Ziegelfabrikanten. In der nur mäßig besuchten Versammlung wurde längere Zeit beraten über eine an den Reichstanzler zu richtende Petition, die einen Zoll auf Mauersteine und Dachziegel verlangt. Der Wortlaut der Petition wurde festgelegt und die Absendung derselben beschlossen. Die Einführung des Zolles wird damit begründet, daß Oldenburg und Ostfriesland sehr schwer unter der holländischen Konkurrenz zu leiden hätten, ebenso wie das Ostfriesland unter der dänischen Konkurrenz. Die holländischen Ziegelfabriken vermöchten billiger zu arbeiten, die holländischen Küstenschiffer, teils selbst Händler in Ziegelwaren, könnten die Ware auf billigem Wege transportieren und diese leicht auf den Inseln, an den Küsten und an den Flußläufen von Ems, Wezer und Elbe absetzen. Durch diese holländischen Küstenschiffer würde auch die deutsche Küstenschiffahrt schwer geschädigt. Auf den deutschen Inseln, ebenso in Emden, wo zur Zeit viele Millionen Steine verbraucht würden, käme fast nur holländisches Zerkel in Frage. Es wird demnach beantragt, daß für die Einfuhr von feuerfesten Steinen bestehende Zoll zu 50 Pfg. pro 100 Kilo auch auf die andern ausländischen Ziegelfabrikate ausgedehnt, eventuell, daß für alle per Schiff von dem Auslande eingehende Ziegelwaren dieser oder ein ähnlicher Zoll festgelegt werden möge.

Die Beschlußfassung erfolgte mit 14 gegen 2 Stimmen. Die Gegner machten geltend, daß die Preissteigerung, die durch den Zoll erzielt werde, die Gründung neuer Ziegelfabriken zur Folge haben würde; dann sei in wenig Jahren eine so schwere einheimische Konkurrenz zu erwarten, daß die Preisdrückerei das Ziegelgewerbe völlig unrentabel machen würde. Die einheimische Konkurrenz sei jetzt schon groß genug. Da ungefähr hundert Betriebe in Betracht kommen und nur 16 vertreten waren, darf man gespannt darauf sein, wie die Entschliebung der übrigen Besitzer ausfällt.

+ **Schorfens, 29. August.** Zu der gestern bei Herrn Landwirt J. H. Meenen zu Abbitenhausen abgehaltenen Versammlung von 32 Stück Vieh hatte sich ein zahlreiches Publikum eingefunden; an Preisen wurden erzielt für Milchfüße bis 361 M., für Beesler bis 320 M., Ochsen 253 M., Kuhfäls bis 120 M., Stierfäls bis 70 M. — Der Neubau der Pastorei ist bereits vollendet und wird in diesen Tagen die Abnahme erfolgen.

\* **Müsterfel, 28. Aug.** Seit dem 1. Mai d. J. ist die hiesige Schule nur noch zweiklassig, da durch die Gründung der neuen Schulacht Neugroden die Schüler, welche zur Gemeinde Neuenrade gehören, die neue Schule besuchen. Da nun im hiesigen Schulhaufe die eine Klasse nicht mehr benutzt wird, und die Wohnung des Hauptlehrers bis jetzt eine sehr beschränkte war, so wird jetzt die Hauptlehrerwohnung umgebaut, und die bisherige Oberklasse mit zur Wohnung benutzt. Durch diesen Umbau, der vom Schulvorstand und Ausschuss einstimmig beschlossen und vom Oberschulkollegium genehmigt ist, wird die Wohnung des Hauptlehrers zeitgemäß eingerichtet. Auch die Nebenlehrerwohnung wird verbessert. — Für die Schüler der Schulacht Knyphausenfel, wie der amtliche Name ist, sind die beiden jetzt noch benutzten Klassen, es sind in jeder Klasse 53 Schüler, für lange Zeit vollständig groß und geräumig genug. (Gem.)

\* **Bant, 29. August.** Gestern fand im Nathaus-saale eine gemeinschaftliche Sitzung des Kirchenrats und des Kirchenaususses statt, in welcher verschiedene Lieferungen und Arbeiten für die neue Kirche vergeben wurden. Die Tischlerarbeiten an dem Altar wurden Herrn Tischlermeister Bories in Oldenburg für 1200 M., die Bildhauerarbeit daran für 150 M. und die bei der Aufstellung notwendige Mauerarbeit ebenfalls für 150 M.



vergeben. Mit der Notverglasung der Kirchenfenster wurde Herr Glasermeister Schröder in Wilhelmshaven beauftragt. Die Lieferung und Legung der Gasleitung für die Kirche wurde Herrn Schlossermeister Hansen hier selbst übertragen. Die Uhr wird geliefert von der Firma Weule in Bodenom am Harz. Die Malerarbeiten im Innern der Kirche werden von Herrn Hofmalern Hahnemann in Oldenburg ausgeführt. Die Gesamtkosten der Kirche werden sich auf reichlich 180.000 Mark belaufen. — Die Riste der in der evangelischen Kirchengemeinde Vant stimmberechtigten Wähler liegt im Rathause aus. Die Zahl der Wähler beträgt 3009.

**Neubremen, 28. Aug.** Herr Lehrer Elmar Tegtmeyer an der Schule B hieselbst wurde die Ehre zu teil, von Seiner königlichen Hoheit dem Großherzog in Audienz empfangen zu werden, um Höchstselben den Vortrag zu halten über einen von ihm erfundenen Apparat zum elektrischen Fernsehen.

**Hepkens, 29. August.** Gestern fand im Lokale des Herrn Franke eine Gemeindeversammlung statt, in der folgendes verhandelt wurde: Die Beschlüsse vom 3. bezw. 7. dieses Monats betreffend den Ankauf des Platzes an der Zedlinsstraße für das zu errichtende Rathaus und das Spritzenhaus wurden in zweiter Lesung angenommen. Auch der Beschluss vom 7. d. M. betr. Einführung von Kontrollmarken für versteuerte Hunde und die Erhebung der Hundesteuer wurde in zweiter Lesung angenommen. Danach beträgt die Steuer für den ersten Hund 6 Mk., für den zweiten Hund derselben Haushaltung 10 Mk. und für jeden folgenden 20 Mk. Weiter wurde in zweiter Lesung genehmigt der Beschluss vom 7. August d. J. betr. Aufbringung der Kosten der Gasbeleuchtung. Nach diesem Beschlusse werden die Kosten vom 1. Mai 1900 ab als Wegelast auf die Gemeinde übernommen. In Sachen betr. die Verteilung der Kosten der Pflasterung und Kanalisation der Heppenstraße genehmigte der Gemeinderat den Beschluss der gestrigen Interessenten-Versammlung, den Beschluss der gestrigen Interessenten-Versammlung. Danach haben die Interessenten als Vorbelastung  $\frac{2}{3}$  der Pflasterungskosten und  $\frac{1}{3}$  der Kanalisationskosten zu tragen. Diese Vorbelastung soll sowohl nach den Gebäuden als auch nach dem Grundbesitz repartiert werden, indem 200 Mark Mietwert gleich 1 Ar gerechnet wird. — Die Bezirksvorsteher sollen angehalten werden, für eine gründlichere Reinigung der Straßen und Schlammlasten Sorge zu tragen. — Das Geschäft des Hausbesitzer-Vereins Hepkens betr. Gewährung einer Unterstützung der freiwilligen Feuerwehr wurde abschlägig beschieden. — Mit den Vorarbeiten für den Bau des Spritzenhauses und des Rathauses wurde eine Kommission beauftragt.

**Blegen, 28. August.** Am Sonntag fanden zu Spredenbüttel die diesjährigen Rennen auf der großen Bahn statt, zu denen auch, wie alljährlich, die Oldenburger ihre Pferde gesandt hatten. Herr Hergens Blegen hatte seinen Pechvogel und die Stute Barato, Herr Rüther-Stollmann den Eifersümmel Boy zur Stelle gebracht. Letzterer bewährte sich wie immer als hervorragender Trabster und holte sich im Prüfungs-Trabrennen und Trabfahren, trotzdem er in beiden 500 Meter Vorsprung für seine Konkurrenten gewannen musste, die ersten Preise. Auch Barato wurde im Eröffnungs-Trabreiten Erste und im Trabfahren Dritte. Vom Pechvogel war man seither gewohnt, daß er, wo immer er erschien, die ersten Preise sich holte. Das hatte die Herren Güntfeters schon lange gemerkt und hatten sich die Herren Freien und Penten entschlossen, den Vollblut-Fuchshengst Attention anzukaufen, den sie zum Ueberflus auch noch von einem Jockey reiten ließen, um ihn dem Pechvogel entgegen zu stellen. Mit berechtigter Spannung sah man in diesem Sportstreifen dem Resultat entgegen. Im Leher Handicap trafen die beiden Pferde bei einer Distanz von 2000 Metern zusammen und wurde Pechvogel mit zwei Pferdelängen geschlagen, wobei Attention aber auch sein Bestes hergegeben hatte, was der Jockey herausreiten konnte; noch einmal 1000 Meter und Pechvogel wäre spielend vor dem Vollblüter durchs Ziel gegangen. Zum zweiten Male trafen die beiden Cracks im Spedenbütteler Steeple-Chase zusammen. Bis zur dritten Runde hielt sich der Vollblüter an den Gurten von Pechvogel, dann fing letzterer an, ihn wegzulaufen, und wie auch der Jockey antrieb, Attention war ausgepumpt und Pechvogel hatte ihn sicher mit 5—10 Längen. Da packte der Reiter vom Pechvogel nicht auf, kam bei einer scharfen Wiegung der Stange zu nahe und wurde abgelegt. Er schwang sich zwar sofort wieder in den Sattel, aber der Zeitverlust war zu groß und so mußte sich Pechvogel mit dem zweiten Preise begnügen. Die beiden Pferde werden sich in der Folge wohl häufiger treffen, einstweilen sind die „Güntfeters“ höflich froh, ein Pferd gefunden zu haben, das dem Pechvogel die Vorbeerei freitig macht. Längere Distanzen müssen die Entscheidung bringen. (3-3)

**Wilhelmshaven, 29. Aug.** Zur Beförderung von Gütern nach Ostafrika ist der Dampfer Loewenbug der deutschen Dampfschiffahrtsgesellschaft Hansa in drei Eckschiffen. Der Dampfer, der 9000 Kubikmeter Laderaum hat, wird in der Zeit zwischen dem 6. und 15. September hier ladebereit eintreffen. Die Befrachtung veranlaßt die hiesige Werft, der etwaige Sendungen nach Ostafrika umgehend anzumelden sind.

## Vermischtes.

**\* Berlin, 28. August.** Der Ausstand der Militär-effektenarbeiter hat bewirkt, daß alle größeren Aufträge für die Ausrüstung der ostasiatischen Truppen nach außen halb gehen und dort ausgeführt werden. Die Arbeitgeber haben jede Verhandlung mit der Lohnkommission abgelehnt und wollen mit den Arbeitern nur unterhandeln, wenn sie die Arbeit wieder aufnehmen. Da auch Heim-arbeiter ausständig sind, die jetzt vielfach andere Arbeit finden, ist die Dauer des Ausstandes, nachdem auch die Sattler Berlins die Nebennahme von Militärarbeit abgelehnt haben, noch gar nicht zu ermessen.

**\* Hannover, 28. August.** Ein unfreiwillig freiwilliger Chinakämpfer. Ein hiesiger Handwerksmeister hatte kürzlich einen Streik mit seiner Ehegattin gehabt. In seiner Wut ging er nach dem Bezirkskommando und meldete sich zum Eintritt in das ostasiatische Expeditionskorps. Er wurde auf seine Tropenunfähigkeit untersucht und für tauglich befunden. Nun wurde unserem Helden sein Entschluß plötzlich leid. Aber es half alles nichts und dieser Tage reiste er mit der 3. Kompanie des 5. ostasiatischen Infanterieregiments nach Vostock ab, um daselbst den letzten Schluß für die Kämpfe am Peiho zu erhalten.

**\* London, 28. Aug.** Dem Neutischen Bureau wird aus Glasgow über die dort vorgekommenen Fälle von Beulenpest gemeldet, daß die Lage ernst sei, als man zuerst geglaubt habe. Ein neuer Fall von Pest sei festgestellt worden, zwei Personen seien gestorben, 40 Familien seien isoliert und unter ärztliche Beobachtung gestellt worden.

**\* Daß die Chinesen stehlen,** ist bekannt, und so haben sie denn auch von dem großen Torpedofahrzeug, das ihnen die Firma Schichau f. Z. gebaut hat und das in dem jetzigen Kriege den Deutschen zugefallen ist, alles gestohlen, was nicht niß- und nagelfest war. Es mußte deshalb, wie die Elbinger Ztg. berichtet, sofort bei Schichau in Elbing die erforderlichen Ersatzteile bestellt werden, die auch bereits nach China unterwegs sind.

**\* Dem verstorbenen hochverehrten Schulmann Professor Valetti,** geboren zu Altenburg am 19. Aug. 1750, wieweit die Magdeburger Ztg. zum 150. Geburtstag eine: Gedenkartikel und teilt dabei eine reichliche Auswahl seiner rednerischen Entfaltungen mit. Einige mögen auch unsere Leser ergötzen: Was die Farbe des Mondes betrifft, so ist sie gewöhnlich groß. — Zu den Zeiten Achills hatten die Griechen kein anderes Buch als den Homer. — Cyrus befam von Artageres einen Dolch mit dem Stiche und fiel vom Pferde. — Dejotarus war der Sohn seines Vaters. — Die Perser bekamen bei Marathon einen solchen Schreck, daß sie ausriefen: Herr Jesus, da kommen die Athener; und stürzten ins Meer. — Alexander würde noch ganz Asien erobert haben, er wird aber nächstens sterben. — Servius kam nach Rom und wurde daselbst geboren. — Brutus und Cassius ermordeten den Cäsar auf eine seiner Gesundheit höchst nachteilige Weise. — Varus war der einzige römische Feldherr dem es gelang, von den Deutschen besiegt zu werden. — Ja, da darf man nur an den Befehl denken, um zu wissen, wann Plinius gelebt hat. — Die Cimbern und Teutonen stammten eigentlich von einander ab. — Es gelang dem Fernando auch, König von Spanien zu werden, oder vielmehr er wurde es nicht. — Alfons war bei seiner Geburt erst zwei Jahre alt. — Nach der Einrichtung der Maria Stuart erhing Elisabeth im Parlament, in der einen Hand das Schnupftuch, in der andern die Thron. — Von Newton brauche ich nichts weiter zu sagen, als daß er gestorben ist. — Wellington kaufte in Portugal ein Silbergeschloß für 12000 Thaler, wofür er anderswo ein goldenes Silbergeschloß hätte bekommen können. — Ludwig XIV. wurde schon in seinem 15. Jahre König, und wir werden da noch nicht einmal Selektaner. — Es kam mit Napoleon sogar soweit, daß sein erstes Kind sogar ein Sohn war. — Karl der Große besiegte die Sachsen so oft, daß sie es zuletzt gar nicht mehr abwarreten. — Mozimilian hatte die Hoffnung, den Thron auf seinem Haupte zu sehen. — Beim Ueberfall von Hochfisch schnallten die Preußen die Sättel über die bloßen Hemden und ritten in aller Eile zum Thore hinaus. — Sie kriegten den Grumbach her, rissen ihm das Herz aus dem Leibe, schlugen es ihm um den Kopf und ließen ihn laufen. — Nach der Schlacht bei Leipzig sah man Pferde, denen drei, vier und mehr Beine abgeschossen waren, herrenlos herumlaufen. — Gustav Adolf, König von Schweden, lebte kurz vor seinem Tode noch.

## Neueste Nachrichten.

**Berlin, 29. August.** Der zweite Admiral des Kreuzergeschwaders meldet aus Taku: Kapitän Pohl meldet die am 23. Mittags erfolgte Ankunft des 1. See-bataillons in Peking. General-Major Höpfer hat mit dem 2. Seebataillon am 25. Janshun erreicht.

Nach Bekanntmachung des ältesten Admirals waren am 18. ausgeschifft: Von England 189 Offiziere, 5942 Mann, von Amerika 155 Offiziere und 4470 Mann, von Frankreich 115 Offiziere, 2903 Mann, von Italien 13 Offiziere 277 Mann, von Japan 573 Offiziere 19 508 Mann, von Rußland 275 Offiziere 11 500 Mann.

Wie die Frankf. Ztg. aus Shanghai meldet, wurde daselbst eine Verschwörung entdeckt, die zum Zweck hatte, die ganze Stadt mit allen Gebäulichkeiten niederzubrennen. Den europäischen Militärpersonen und Beamten wurde verboten, Nachts auszugehen. Die Lage ist sehr kritisch.

**Petersburg, 29. Aug.** Nachrichten des Generalstabes vom 29. August melden, daß General Rennenkampf mit seinem detachierten Korps am 24. August bis zum Nemesflusse vorgerückt sei, über welchen eine Brücke gebaut wird. Bei einer Rekognoszierung in dem Dorf: Bordschjan wurden 10 Geschütze, gegen 1000 Fub Pulver und verschiedene alte Waffen erbeutet. Die Truppen sind wohl auf. Die Kalmücken und Kirgisen längs des Tefesflusses in Rußsja erklärten, keine Feindseligkeit gegen Rußland zu hegen. Die Truppen des Abteilungsgeneralis Drlow rücken vom Passe des großen Chinganrückens aus weiter in der Richtung auf Tiflis vor.

**Songkong, 28. Aug.** Nach Meldungen aus Amoy ist der japanische General Goto und sein Stab aus Formosa dort eingetroffen. Japanische Truppen besetzen die fremden Kolonien. Kanonen sind auf einer der Stadt beherrschenden Stellung aufgestellt. Die Chinesen verlassen die Stadt.

## Telephonische Berichterstattung.

**Norden, 30. Aug.** Im benachbarten Marienhofe brach gestern Nachmittag die sog. Zwischstelle der Frieseborgschen Mühle ein. 7 Personen stürzten herunter, eine war sofort tot, zwei sind schwer und vier leicht verletzt.

**Norderney, 30. Aug.** In der gestrigen Generalversammlung des sog. Kurparlaments wurde beschloffen, wiederholt den Eisenbahnminister zu ersuchen, die ostfriesische Küstenbahn in eine Vollbahn umzuwandeln.

**Mitschwan, 29. Aug.** Die in Haiswang stehenden Russen erwarten für ihren zweiten Vormarsch noch Verstärkungen. Sie sollen die Eingeborenen mit äußerster Strenge behandeln und ein förmliches Blutbad unter ihnen angerichtet haben.

**Tientsin, 23. August.** Tausend russische Soldaten gingen heute nach Peking ab. Die Gegend um Tientsin ist ruhig.

**Songkong, 29. Aug.** Der Vormarsch der 4. Brigade nach dem Norden unterbleibt vorläufig.

**London, 30. Aug.** Wie aus Amoy gemeldet wird, ist der Kreuzer Jois dort eingetroffen. Es verlautet, daß 12000 Mann japanischer Truppen nach Amoy gehen werden.

**Tschifu, 29. August.** Wie es heißt, hätte der Gouverneur von Schansi vor etwa acht Tagen die Fremden, um sie zu schützen, aufgefordert, nach dem Yamen zu kommen. Fünfzig Personen entsprachen der Aufforderung, alle wurden niedergemetzelt.

**Shanghai, 29. Aug.** Ein französisches Transportschiff mit Verstärkungen ist hier eingetroffen. Die Truppen werden morgen ausgeschifft.

Die Chinesen haben am 23. d. M. eine große Niederlage bei Tschifu erlitten, Prinz Tuan und 1500 Mann sind gefallen, die übrigen von den Japanern aus der Provinz Tschifu herausgetrieben worden.

Die Verbindung zwischen Tientsin und Peking ist unterbrochen. Das Land im Norden des Yangtse ist überschwemmt.

**Köln, 30. Aug.** Die deutsch-atlantische Telegraphengesellschaft teilt mit, daß das Kabel Emden-Newport fertig ist und die Betriebseröffnung wahrscheinlich morgen stattfinden wird.

**Konstanz, 30. August.** Bei dem Eisenbahnunglück wurden drei Reisende getötet, drei schwer und sechs leicht verletzt; der Zugführer und der Lokomotivführer sind ebenfalls leicht verletzt. Die Ursache des Unfalles ist unbekannt.

**London, 30. August.** Der Times wird aus Shanghai von gestern telegraphiert: Zwischen einer deutschen Bank und dem Vizekönig Chingtung schweben Verhandlungen wegen Aufnahme einer Anleihe von einer Million Taels. Als Garantie sollen gewisse industrielle Unternehmungen des Vizekönigs dienen.

**Washington, 30. August.** Es werden Vorbereitungen getroffen, um während des Winters 5000 Mann in China belassen zu können.

## Marktberichte.

**Beer, 29. August.** Die Zutrist zum heutigen Viehmarkte betrug 548 Stück Hornvieh und 27 Kälber. Der Verkehr war sehr lebhaft, auswärtige und hiesige Händler waren zahlreich vertreten, während Landleute nur in geringer Zahl sich eingefunden hatten. Für hochtragendes Vieh 1. Qualität wurden 400 bis 500 Mk., 2. Qual. 270—360 Mk. gezahlt; hochtragende Kinder bedangen bis zu 480 Mk. Sungvieh 1. bis 1 1/2-jährig wurde für 180—250 Mk., 1/2-jährige Kälber für 120—180 Mk. und säugende bis zu 45 Mark verkauft. Schlachtkühe waren wenig aufgetrieben und bezogen, gezahlt wurden dafür 150 bis 210 Mk. In Ochsen waren wenig Auswahl. Für Milchvieh wurden 180 bis 300 Mk. gezahlt.



## Öffentliche Bekanntmachungen.

Der Fernsprecherverkehr zwischen hier und  
Gloppenburg ist heute eröffnet worden.  
Die Gebühr für ein gewöhnliches Ge-  
spräch bis zur Dauer von 3 Minuten be-  
trägt 50 Pf.

Jever, 29. August 1900.  
Kaiserliches Postamt I.  
L a b e w i g s.

## Bekanntmachung

betreffend

### Schießübung in Cuxhaven.

Während der Zeit vom 4. bis 6. Sep-  
tember d. J. finden Schießübungen der  
IV. Marineartillerieabteilung auf der  
Elbe bei Cuxhaven an den nachstehend  
näher bezeichneten Tagen und Stunden statt:  
Am 4. September von 8 Uhr a. m. bis  
12 Uhr m.  
Am 5. September von 9 Uhr a. m. bis  
1 Uhr p. m.  
Am 6. September von 11 Uhr a. m. bis  
3 Uhr p. m.

Die Übungsfläche wird begrenzt nörd-  
lich durch die Verbindungslinie von  
Tonne M und Tonne 9 und südlich  
durch die Verbindungslinie von Alten-  
bruch Kirche und Tonne 17.

Während der bezeichneten Zeiten ist  
das Antern, Kreuzen, Passieren zc. des  
zwischen diesen Begrenzungslinien liegenden  
Teiles des Elbfahrtwassers verboten.

Zur Durchführung des vorstehenden  
Verbotes werden zwei Dampfer unter  
Hamburgischer Dienstflagge verwendet  
werden, von denen der eine unterhalb  
der Tonne M, der andere oberhalb der  
Tonne 17 kreuzen wird. Beide Dampfer  
werden während der Schießübungen eine  
rote Flagge im Masttopf führen.

Den durch diese Dampfer übermittelten  
Anordnungen, sowie auch den von  
Land aus gegebenen Signalen ist sofort  
Folge zu leisten. Wenn an einem der ge-  
nannten Tage wegen nicht vorher zu  
bestimmenden Ursachen nicht geschossen  
wird, wird die Absperrung des Fahrwassers  
durch die Dampfer unterbleiben, außer-  
dem wird in solchen Fällen vom Cux-  
havener Leuchtturm an der Wasserseite  
eine Flagge wehen, durch welche die  
Erlaubnis zum freien Verkehr im Schieß-  
gebiet erteilt wird.

Die Vorbereitung des Schießens bezw.  
Beendigung einer Aufgabe wird von  
Batterie Grimmerbörn und dem schließ-  
enden Fort aus durch die internationale  
Flagge B (Stander Z der Kaiserlichen  
Marine, roter Doppelstander) halb, kennt-  
lich gemacht. (Kriegeschiffe, Post- und  
Passagierdampfer können passieren.)

Bei Beginn des Schießens wird die  
Flagge B (Stander Z) vorgeheißt; sie  
wird niedergeböhrt, sobald das Schießfeld  
von den Schleppdampfern, Schlepptrassen  
und Scheiben geräumt ist und ohne  
Gefahr passiert werden kann.

Zwischenhandlungen gegen vorstehende Be-  
kanntmachung werden mit Geldstrafe bis  
zu 36 Mk. bestraft.

Hamburg, den 15. August 1900.

### Die Deputation für Handel und Schifffahrt.

Vorstehende Bekanntmachung wird zur  
öffentlichen Kunde gebracht.  
Jever, 1900 August 23.  
Amt.

J. B. d. A.: Mücke.

Nachdem die Einkommensteuerverolle der  
Gemeinde Schortens für das Jahr  
1900/1901 festgestellt ist, wird dieselbe 14  
Tage lang, vom 3. bis zum 17. September  
d. J., bei dem Gemeindebevorstande in Blage  
zu Barzel zur Einsicht der Steuerpflichti-  
gen offen liegen.

Etwaige Reklamationen, insofern deren,  
wenn sie unbegründet gefunden werden,  
den Reklamanten die veranlassenen Kosten  
zur Last fallen, auch die Reklamanten noch  
höher zur Steuer veranlagt werden können,  
sind innerhalb drei Wochen nach dem Ab-  
laufe der Auslegungszeit, also vor dem  
8. Oktober d. J., bei Strafe des Aus-

schlusses bei dem Unterzeichneten anzu-  
bringen und zu begründen.

Jever, den 29. August 1900.  
Der Vorsitzende des Schätzungsausschusses  
der Gemeinde Schortens.  
J. B.: Mücke.

Um Auskunft über den Aufenthalt des  
Drehers Wilhelm Kabbinghaus, früher zu  
Bant, zuletzt zu Dortmund, gegen den eine  
Geldstrafe bezutreiben ist, wird ersucht.  
— C. 83.00. —

Jever, 1900 August 27.  
Großherzogliches Amtsgericht Abt. III.

## Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll  
das in Bant belegene, im Grundbuche der  
Gemeinde Bant unter Artikel Nr. 337, zur  
Zeit der Eintragung des Versteigerungs-  
vermerkes auf den Namen des Postfuhr-  
unternehmers Johann Bernhard Gerbes  
und dessen Ehefrau Paula Catharine geb.  
Janßen zu Nordbremen eingetragene Grund-  
stück mit einem Flächeninhalt von 8 a  
13 qm, einem Reinertrage von 549 Mk.  
und einem Mietwerte von 384 Mk., am  
18. Oktbr. 1900 vormitt. 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr  
durch das unterzeichnete Gericht — an der  
Gerichtsstelle — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3.  
August 1900 in das Grundbuch eingetragen.  
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, so-  
weit sie zur Zeit der Eintragung des Ver-  
steigerungsvermerkes aus dem Grundbuche  
nicht ersichtlich waren, wenn möglich zur  
Vermeidung von Weiterungen bis zum  
1. Oktober d. J., spätestens im Versteige-  
rungsstermine vor der Aufforderung zur  
Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn  
der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu  
machen, widrigenfalls sie bei der Fest-  
stellung des geringsten Gebots nicht be-  
rücksichtigt und bei der Verteilung des  
Versteigerungserlöses dem Ansprüche des  
Gläubigers und den übrigen Rechten  
nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung  
entgegenstehendes Recht haben, werden  
aufgefordert, vor der Erteilung des Zu-  
schlags die Aufhebung oder einstweilige  
Einstellung des Verfahrens herbeizuführen,  
widrigenfalls für das Recht der Versteige-  
rungserlös an die Stelle des versteigerten  
Gegenstandes tritt.

Diejenigen Grunddienstbarkeiten, die nach  
Artikel 187 des Einführungsgesetzes zum  
Bürgerlichen Gesetzbuche der Eintragung  
in das Grundbuch nicht bedürfen, sowie  
die als Leibgedinge, Leibzucht, Allenteil  
oder Auszug eingetragenen Dienstbarkeiten  
oder Realasten bleiben von der Zwangs-  
versteigerung unberührt, unbeschadet der  
Vorschriften des § 9 Abs. 2 des Ein-  
führungsgesetzes zum Reichsgesetz über die  
Zwangsversteigerung und die Zwangs-  
verwaltung.

Jever, den 16. August 1900.  
Großherzogliches Amtsgericht Abt. IIIa.

## Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das  
Vermögen des Wärdemeisters Friedrich  
Bremer in Bant ist zur Abnahme der  
Schlußrechnung des Verwalters, zur Er-  
hebung von Einwendungen gegen das  
Schlußverzeichnis der bei der Verteilung  
zu berücksichtigenden Forderungen und zur  
Beschlusfassung der Gläubiger über die  
nicht verwertbaren Vermögensstücke der  
Schlußtermin auf den

26. September 1900

vormitt. 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr

vor dem Großherzoglichen Amtsgerichte

hier selbst bestimmt.

Jever, den 24. August 1900.

H a l e n t a m p,  
Gerichtsschreiber d. des Großherzoglichen  
Amtsgerichts.

## Stechbrief.

Gegen den Klempner Adolf Hoyer aus  
Wandsbeck (Wandsb.) bei Altona ist  
vom Großherzoglichen Amtsgerichte Jever  
wegen Diebstahls Haftbefehl erlassen.  
Antrag: Verhaftung und Nachricht.

— Nr. 594/00. —

Jever, 1900 August 27.

Der Amtsanwalt: J. B.: Cramer.

## Zwangsversteigerung.

Jever.

Freitag den 31. August 1900 nachm.  
4 Uhr sollen im Adler hier selbst gegen  
Barzahlung versteigert werden:  
1 Vertikow, 1 Spiegel mit Schrank,  
1 Sofa, 1 Sofatisch und 1 Kron-  
leuchter.  
H a l b e r s t a d t, Gerichtsvollzieher.

## Gemeindefachen.

Die gewöhnliche Unterhaltung der be-  
stimmten Fußwege der Gemeinde Accum,  
sowie die Lieferung des hierzu erforder-  
lichen Sandes werde Donnerstag den  
6. September d. J. nachmittags 4 Uhr  
im Barenhagen'sen Wirtschaftshaus zu Accum  
ausverdingen.

Langewerth, 1900 August 28.

J. C. Schmeden.

## Privat-Bekanntmachungen.

Unter. Eine Partie sch. Grashutter,  
sowie sch. Bauernkäse hat abzug. Eilers.  
Sehr sch. Rohmkäse Pfd. 60 Pfg. Eilers.  
Sch. Süßrahmmargarine Pfd. 60 Pfg.  
bei Kübeln 55 Pfg. Eilers.  
Pr. Emd. Vollerhinge 100 St. 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mk.,  
10 St. 70 Pfg., marinierte St. 10 Pfg.,  
3 St. 25 Pfg. Eilers.  
Weißbier Liter 10 Pfg. Eilers.

## Thonröhren,

glasierte, mit Rufen, bis zu 60 cm  
weit, empfiehlt

A. B. Süßmilch,  
Jever.

## Brant-, Rummel- u. weißen Käse

empfiehlt billigt. Friedr. Sieffen.

Edamer Käse pr. Pfd. 80 Pf.,

Flister Käse pr. Pfd. 80 Pf.

empfiehlt Friedr. Sieffen.

## G e s u c h t.

Auf sofort ein Schuhmachergeselle.

Jever.

H. Brunken.

Gesucht gut möbl. Zimmer (event. mit  
Schlafkabine) per 1. September. Aus-  
führliche Offerten unter Dentist an die  
Expedition d. Bl.

Suche zum 10. September einen zu-  
verlässigen Schwarzbrotbäcker.  
Sander Mühle. H. Hinrichs.

Gesucht auf einem Gut von  
2000 Morg. ein junger Mann  
mit 1—2jähr. Praxis als zweiter  
Verwalter, Berechtigung zum  
lähr. Dienst erforderlich.

Off. erbittet

Inspektor G. Lüken.  
Großwerther bei Nordhausen.

## G e s u c h t.

Zum 1. November ein Knecht gegen  
hohen Lohn, der mit Pferden umzugehen  
versteht; ohne gute Zeugnisse braucht sich  
keiner zu melden.

Max C. Josephs.

Auf sofort ein

## Lehrling.

Rechtsanwalt Koch.

## G e s u c h t.

Zum 1. November ein ordentliches  
Mädchen gegen guten Lohn.

Clevers.

Akkurates Dienstmädchen auf möglichst  
sofort gesucht.

Hootsief.

Ein Schüler sucht zu Michaelis

## Pension.

Offerten mit Preisangabe sub A. B. er-  
beten an die Exped. d. Bl.

Vom 1. September ab beträgt das  
Dedgeld für den Eiter Fieder nur

3 Mark.

Sengwarden. Bernh. Jhnen.

## Spar- und Darlehnskasse,

e. G. m. u. D., zu Jever.

## Generalversammlung

Freitag den 7. September abends 6 Uhr  
im Erbgroßherzog.

## Tagesordnung:

1. Wahl eines Vorsitzenden des Vorstandes,
2. Wahl eines Aufsichtsratsmitgliedes,
3. Erhöhung des Gesamtbetrages, welchen  
Anleihen und Spareinlagen bei der Ge-  
nossenschaft nicht überschreiten sollen,
4. Mitteilungen.

Jever, 1900 August 30.

Der Vorstand.

Windels. Toben.

## Spar- und Darlehnskasse Sengwarden,

e. Gen. m. unbefr. Haftpflicht.

Wir vergüten für Einlagen auf Konto-  
buch mit 1/2-jährlicher Kündigung 4%

Zinsen pro anno, für Einlagen auf kurze  
Kündigung, d. h. unter einem 1/2 Jahre,  
3%, Zinsen pro anno.

Gerhard Hellmerichs. Harm J. Harms.

## Heirats-Gesuch.

Kaufmann, 27 Jahre alt, zur Zeit noch  
in Stellung, evang., 3000 Mk. Vermögen,  
sucht Bekanntschaft einer Dame, Witwe  
ohne Kinder nicht ausgeschlossen, mit  
Vermögen, zwecks Heirat. Diskretion  
Ehrenfache. Anonym zwecklos.

Offerten unter M. E. 1001 post-  
lagernd Wilhelmshaven erbeten.

## Hooksiel.

Jüngeren und älteren Damen von  
Hooksiel und Umgebung zur gefr. Mit-  
teilung, daß ich im Hause des Hrn. Wente-  
bach hieselbst einen Kursus eröffnen werde  
zur Erlernung des Zuschnebens von  
Damen- und Kindergeraden. Die  
Methode des Unterrichts ist neu u. leicht  
faßlich. Dauer des Kursus 3 Wochen,  
täglich 4 Stunden. Anmeldungen erbitte  
baldisig, spätestens zum 3. Septbr.

Meta Müller.

## Maschinenkohlen

zum Drechseln

empfiehlt

## A. B. Süßmilch.

Fernsprecher Nr. 12.

Zur Herbstsaat empfehle Butjadinger  
Grasamen, sowie einen kleinen Rest  
Kleefamen.

J. G. G. Düfer.

## Schnell zu kaufen.

Ein schönes Pianino in Wilhelmshaven,  
380 Mark.

A. Duhm.

Schön gezeichnete schwere Kuh- und  
Bullenställe sucht anzukaufen

Nauens.

Dauen.

Habe ein schönes Kuhstall zu verkaufen.  
Karl Kamken, Rührstiel.

Sonabend den 1. September

Enten-Verkegeln, Anfang 6 Uhr.

Toben, Auskündigerei.

Adressbuch der Stadt Jever

1900/1901.

Preis 50 Pfennig.

Zu haben in der Buchh. von C. L.  
Wettiker & Söhne.

## Grüftgemeint

Ist die vorzügliche Wirkung d. Radebeuler  
Carbol-Theerschwefel-Seife  
von Bergmann & Co., Radebeul-Dröben,  
Schönmark: Stedenferd,  
gegen alle Arten Hautunreinigkeiten  
und Hautausschläge, wie Mitesser, Ge-  
sichtspickel, Pusteln, Fimern, Hautröte,  
Blütchen, Leberflecke zc. à Stück 50 Pfg.  
in der Löwen-Apothek.



## Kaisersaal Jever.

Sonntag den 2. Septbr. 1900  
abends präzis 8 Uhr anfangend

### Konzert- und Unterhaltungsabend

(3. Abonnementskonzert),  
unter Leitung des Herrn Rithersolsten  
u. Gosschaupielers A. Brandhorst  
und unter Mitwirkung des Quartetts  
des Oldenburger Rither-Klubs.

#### Programm.

##### I. Teil.

Das ist der Tag des Herrn von Kreuzer.  
Das erste und letzte Bild, Gedicht v. Seydl.  
Die Uhr von Loewe.  
Der Reiter und sein Lieb, Kaiserpreislied  
von Ed. Schulz.

##### II. Teil.

**Nur nicht fluchen  
oder eine schwere Probe,**  
Lustspiel in 1 Akt von F. Baumbach.

Personen:  
Baronin Malten. Kapitän Flath.  
Fritz, Diener.

Ort der Handlung: Im Hause der Baronin.

**Das Echo,** Ländler für 1 Discant und  
1 Elegie von A. Brandhorst.  
Mehrfach unter höchster Auszeichnung  
vor Sr. Königl. Hoheit dem hochf. Groß-  
herzog gespielt.

a. Steh ich in finst'rer Mitternacht.  
b. Morgen muß ich fort von hier.  
c. Wenn's Maifesterl wehet.

##### Volkslieder.

Quartett des Old. Rither-Klubs.

##### III. Teil.

**Wie ich zur See kam,** Skizze aus  
dem Seemannsleben, frei aus dem  
Gedächtnis rezipiert von A. Brandhorst.

Wälder aus „Die Puppenfee“, Duett.  
Die Wachtparade, Sensationsmarsch.  
Die Wache marschiert aus der Ferne  
heran und verschwindet wieder.  
Diese Piece stellt die höchsten An-  
forderungen an die Rither.

##### IV. Teil.

Leise, leise, Arke aus dem Freischütz von  
C. M. v. Weber, für Streichzither und  
Schlagzither-Erlo.

Der Bergmann und sein Kind, Tragö-  
dientlicher Vortrag.  
**Das Vag-Kamel,** humorist. Vortrag

Eintrittspreis für Nichtabonnenten  
50 Pfg.  
Galerie 20 Pfg. (in beschr. Anzahl).

Der Reinertrag ist für die ver-  
wundeten Deutschen in China be-  
stimmt.

Zu zahlreichem Besuch ladet erbl. ein  
**Friedr. Duden.**

### Badeverein.

Gltern pp. werden wiederholt dringend  
ersucht, bei dem gegenwärtigen hohen  
Wasserstande im Tiede Kanalen, welche  
des Schwimmens nicht kundig, nur während  
der Anwesenheit des Badewärters baden  
zu lassen, mithin in den Stunden von 11  
bis 1 Uhr vormitt. und von 4 1/2 bis 6 1/2  
Uhr nachmitt. täglich.

### Zum Markte

Halte meine Lokaltitäten bestens empfohlen.  
Für Unterkunft der Pferde ist bestens  
gesorgt. **Diedr. Duden,** Sengwarden.

### Sengwarden.

Während des Marktes am 3., 6. und  
7. Sept. nachm. von 5 Uhr an

### Ball.

Hierzu ladet ergebenst ein  
**Diedr. Duden.**

Stück- und Aufstohlen für Lokomobilen  
zu Konfurrenzpreisen empfohlen.  
Schaar. **D. Fimmen.**

**Gerussprecher Nr. 4.**

## Sengwarder Markt.

Montag den 3. und Donnerstag den 6. Sept. 1900:

### Gastspiele

der Rheinischen Konzert-Gesellschaft „Coreley“.

11. a. Auftreten der Konzertsängerin Fräul. Gertha Heimig, des Komikers  
Herrn Karl Heimig, des beliebtesten Original-Humoristen und Charakter-Komikers  
Herrn Alfons Jzanes, der Duettisten Gertha und Karl Heimig.  
Ferner humoristische Chöre und Ensemble-Szenen, 5 Herren und 2 Damen.

#### Vorzügliche Orchester-Musik.

Die Gesellschaft ist im Besitz mehrerer Kunstschätze, sowie einer Anerkennung  
des hochseligen Großherzogs von Oldenburg.

Gemüthliche Abende versprechend, lade ich zu zahlreichem Besuche freundlichst ein.  
**J. F. Kiekler.**

Bei welcher Lebensversicherungsaufstalt  
stellt sich eine Lebensversicherung auf  
die Dauer am billigsten?

1. am billigsten verwaltet wird,
2. bei der Auswahl ihrer Versicherten  
mit der größten, nicht aber über-  
triebenen Vorsicht zu Werke geht,  
nichtsdestoweniger aber
3. einen reichlichen Zuwachs neuer  
Versicherungen erhält und
4. ihre gesamten Ueberschüsse lediglich  
den Versicherten und zwar bei  
gerechtester Verteilung zufließen  
läßt.

Wie fühlte auch die Versicherungen  
anderer Anstalten lauten mögen — bevor  
sie jene Anstalt nicht in allen den an-  
geführten Punkten überholen, kann  
solche Versicherung in irgend welches Ver-  
trauen nicht geschenkt, müssen dieselben  
vielmehr als eitel Gumbung aufgefacht  
werden.

Die Verwaltungskosten der

### Gothaer

### Lebensversicherungsbank

pflegen 5 pCt. nicht zu übersteigen.  
Die Mitglieder der oldenburgischen  
Landwirtschaftsgesellschaft erhalten  
aus der Zentralfasse einen Zuschuß  
von jährlich 2 pCt. der Bruttoprämie.

Die Versicherungen Wehrpflich-  
tiger bleiben ohne Zuschlagsprämie  
auch im Kriegsfall in Kraft.  
Auskunft erteilt bereitwilligst

### J. C. R. Wölfel,

Vertreter der  
Gothaer Lebensversicherung.

### Imkerverein Jeverland.

Versammlung Sonntag den 9. Sept.  
nachm. 3 Uhr im Vereinslokale.  
Der Vorstand.

### Bahnhofshalle

#### Jever.

Sonntag den 2. September

### großer Ball.

Anfang 4 Uhr. Militärmusik.  
Elektrische Beleuchtung.  
Es ladet freundlichst ein  
**Ad. Clusmann.**

### Carolinensiel.

Sonntag den 2. September, zur Sedan-  
feier, wird ein

### Ball

stattfinden, wozu freundlichst einladet

**J. C. Sinneren,**

Hotel zum deutschen Hause.

Der Unterzeichnete beabsichtigt  
15–20 Fuder guten, trockenen  
Pferdeandel anzufaufen und bittet  
um Angebot nebst Preisangabe.

**Förrien, den 15. August 1900.**

**A. Onnen.**

Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.



## Kampfgenossen- und Kriegerverein Sande. Zur Feier der 30jährigen Wiederkehr des Tages von Sedan

Sonntag den 2. September,

1. Nachmittags 3 Uhr Zusammenkunft  
der Kameraden im Vereinslokal.
2. Von 3 Uhr ab Kinderbelustigung.
3. 5 1/2 Festreide und Festmarsch durch den  
Ort. Danach Ball im Lokal der  
Kameraden Rohlf's und Tabbiden.  
Zu zahlreichem Besuch ladet freund-  
lichst ein

der Vorstand.

## Tanz- und Aufstands- unterricht

im Adler.

Mein Schülerkursus beginnt Sonn-  
abend den 8. Septbr. nachm. 5 1/2 Uhr.  
Weitere Anmeldungen im Adler oder  
bei Herrn Evers.

Hochachtungsvoll

**Theod. Osterwind,**

Wirtl. Mitgl. der Akademie.

Von der Reise zurück.

Jever.

**Dr. Minsjen.**

### Geburts-Anzeige.

Die glückliche Geburt eines gesunden  
Töchterchens zeigen hoch erfreut an  
**Georg Trenbhel und Frau,**  
Elisabeth geb. Jürgens.  
Dresden 28. August 1900.

### Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung ihrer Tochter **Regine**  
mit dem Landwirt Herrn **Georg**  
**Schipper** zu Gr.-Gomhausen beehren  
sich anzuzeigen.

**H. Harms und Frau**

geb. Dufen.

Bangewerth, im August 1900.

Meine Verlobung mit Fräul. **Regine**  
**Harms**, Tochter des Landwirts Herrn  
Harm Harms und seiner Frau Gemahlin  
geb. Dufen zu Bangewerth, beehre ich mich  
anzuzeigen.

**Georg Schipper.**

Gr.-Gomhausen, im August 1900.

### Todes-Anzeigen.

Statt Anlage.

Heute Morgen traf uns der harte Schlag,  
meinen lieben Mann und unsern lieben,  
guten Vater

### Gerhard Chr. Evers

im 54. Lebensjahre plötzlich durch den  
Tod zu verlieren, welches wir Teilneh-  
menden tief betrübt zur Anzeige bringen.  
Die trauernde Witwe  
und Kinder.

Jever, 28. August 1900.  
Beerdigung findet Sonnabend den 1.  
Sept. nachmittags 4 1/2 Uhr statt.

**Stückgras** bei Delmenhorst, den 28.  
August 1900. Heute Nacht verschied plötz-  
lich mein lieber Mann und meines Kindes  
trennender Vater, unser lieber Sohn  
und Schwiegerohn, Bruder und Schwager,  
der Hauptlehrer

### Hermann Höpken,

welches tief betrübt zur Anzeige bringen  
Minna Höpken geb. Hunterburg  
nebst Sohn,

Familie Höpken, Schweiburg,  
" Hunterburg, Delmenhorst,  
" Blanke, Bremen,  
" Damken, Schweiburg,  
" Johannsen, Bremen,  
" Ottmanns, Gumbitz.

Die Beerdigung findet Sonnabend den  
1. September morgens 10 1/2 Uhr in Jever  
vom Bahnhofe aus statt.

### Dankfagung.

Für die herzliche Teilnahme bei dem  
Verluste unseres lieben Sohnes sagen  
wir innigen Dank.

Jever. Familie Bolling.

Hierzu ein zweites Blatt.



# Severisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen  
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corbusselle oder deren Raum:  
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.  
Druck und Verlag von C. F. Wetters & Söhne in Jever.

## Severländische Nachrichten.

Nr. 203.

Freitag den 31. August 1900.

110. Jahrgang.

### Zweites Blatt.

#### Die Aufgaben der Handelskammer.

Aus der bisherigen Thätigkeit der Handelskammer für das Herzogthum Oldenburg während der kurzen Zeit ihres Bestehens haben wir in Ergänzung unseres Berichtes über die 2. Vollversammlung noch folgendes hervor:

Außer Bewältigung der Vorarbeiten, wie Aufstellung einer Geschäftsordnung u.s.w., war zunächst eine Aufteilung des Vermögens des ehemaligen Verbandes der Handels- und Gewerbevereine vorzunehmen. Zu diesem Zwecke wurde darauf auf Einladung des Staatsministeriums eine Sitzung abgehalten. An den Verhandlungen nahmen außer zwei Vertretern des Staatsministeriums die Vorsitzenden der Handels- und der Handwerkskammer, der Syndikus und der frühere Vorsitzende des Verbandes teil. Unter Berücksichtigung der in dieser Sitzung geäußerten Wünsche hat das Großherzogliche Staatsministerium folgendes bestimmt: „Nach Anhörung der Anwesenden wurde die Verteilung des Vermögens folgendermaßen bestimmt: Der Wert des Inventars wird auf 800 Mark festgesetzt und hat die Handelskammer dasselbe gegen Erstattung einer Summe von 400 M. an die Handwerkskammer zu übernehmen. Der Wert der Bücher wird auf 1031,30 Mark bestimmt und übernimmt die Handelskammer dieselben gegen Erstattung von 515,65 Mark an die Handwerkskammer, jedoch erhält die Handelskammer das unter Nr. 154 und 155 des Bücherverzeichnisses aufgeführte Werk „Untersuchungen über die Lage des Handels in Deutschland und Oesterreich“, wofür dieselbe der Handelskammer  $\frac{1}{4}$  des 125 M. betragenden Anschaffungswertes, also 31,25 M., zu ersetzen hat, so daß die Handelskammer hiernach im ganzen für die Bücher 484,40 Mark an die Handwerkskammer zu zahlen hat. Die Teilung der Broschüren, Zeitungen und Zeitschriften in natura wurde späterer Vereinbarung der beiden Kammern vorbehalten. Allen werden der Handelskammer überlassen. Der Verband der Handels- und Gewerbevereine wird nach Verichtigung seiner Verbindlichkeiten bares Geld nicht mehr behalten.

#### Von Kleinhandelsfragen.

Die Handelskammer beschäftigt haben und noch beschäftigen, haben wir hervor:

**Kleinhandel mit Kerzen.** Auf Grund des § 5 des Gesetzes über den unlauteren Wettbewerb ist vom Reichskanzler eine „Verordnung über den Kleinhandel mit Kerzen“ entworfen worden, nach welcher Kaufungen mit Kerzen nur in bestimmten Einheiten des Bruttogewichts mit Angabe des Nettogewichts des Inhalts feilgehalten werden dürfen. Durch diese Verordnung soll der im Verkehr mit Kerzen bestehenden Unsicherheit sowie der Möglichkeit der Täuschung des Publikums beim Kleinverkauf entgegengetreten werden. Dieser Entwurf ist der Handelskammer vom Staatsministerium, Departement des Innern, mit dem Ersuchen um gutachtliche Äußerung mitgeteilt worden. Die Kammer hat zunächst Abdrücke des Entwurfs Kleinhandlern und Fabrikanten überandt mit dem Ersuchen, an einer demnächst einzuberufenden Kommissions-sitzung teilnehmen zu wollen. Ob dieser Entwurf, dessen vom Zentralverband deutscher Kaufleute vorgeschlagene Fassung nach den Wünschen der Kerzenfabrikanten umgeändert worden ist, die Billigung der Kleinhandler erhalten wird, dürfte nach den f. Z. vom Verbands der Handels- und Gewerbevereine in dieser Angelegenheit eingezogenen Erfindungen zweifelhaft sein.

**Sonntagsruhe.** 1. Verkaufszeit. Der Handels- und Gewerbeverein zu Oldenburg ist beim Magistrat der Stadt Oldenburg um einheitliche Festsetzung der Verkaufszeit an Sonn- und Feiertagen für den Sommer wie für den Winter vorstellig geworden. Dieses Gesuch ist vom genannten Magistrat mit beifolgendem Begleitschreiben dem Staatsministerium, Departement des Innern, unterbreitet worden. Die Handelskammer ist nunmehr vom Ministerium um gutachtliche Äußerung ersucht worden.

2. Das Zu-Ende-Bedienen in offenen Verkaufsstellen. In zahlreichen Gerichtsurteilen

ist die Entscheidung getroffen worden, daß ein Detail-Kaufmann solche Kunden, die bei Eintritt der Sonntagsruhe bereits im Laden anwesend waren, nicht mehr bedienen darf, selbst dann nicht, wenn die Kaufverhandlungen bereits eingeleitet waren. Um diesem sich hieraus für Kaufmann wie für das Publikum ergebenden unhaltbaren Zustande ein Ende zu machen, sind die Redaktionen der Fachblätter Der Manufakturist und Der Materialist im Verein mit einer großen Zahl kaufmännischer Vereine beim Bundesrat darum vorstellig geworden, daß durch geeignete Zusatzbestimmungen zu den §§ 41a und 105b der Gewerbeordnung eine Abänderung herbeigeführt werde. Der Handelskammer ist ein Abdruck dieser Eingabe mit dem Ersuchen um Unterstützung überandt worden.

#### Industrie und Großhandelsfragen.

Zunächst die Hebung des Exports. Hierüber entnehmen wir dem Tätigkeitsbericht folgendes: Der deutsche Handelstag hat die Kammer um gutachtliche Äußerung zu dem Plane der Errichtung einer Reichshandelsstelle zur Förderung des ausländischen Handels ersucht unter Ueberstreichung einer umfangreichen Druckschrift. Die Kammer hat sich zunächst 20 Exemplare dieser Druckschrift senden lassen, um diese an Interessenten zur Einholung von Gutachten zu versenden. Die Beurteilung dieser ebenso wichtigen wie schwierigen Angelegenheit wird eingehender Beratungen bedürfen.

Zur sachgemäßen Verwertung zahlreicher, der Kammer zugehender Mitteilungen über Absatz- und Industrie-verhältnisse im Auslande bedarf die Kammer einer eingehenden Kenntnis der für den Export inbetracht kommenden Firmen. Für diesen Zweck soll versucht werden, durch Umfrage eine Exportliste aufzustellen.

#### Zweifelhafte Firmen im Auslande.

Hierüber werden der Kammer vom Staatsministerium regelmäßig vertrauliche Mitteilungen gemacht, welche nach Ländern geordnet in der Kanzlei zur Einsicht ausliegen.

**Zolltariffen.** Auf Ersuchen des deutschen Handelstages um Angabe der im Handelskammerbezirk laut gewordenen Wünsche bezüglich des Entwurfs einer neuen Anordnung des Zolltariffs ward berichtet, daß dem Reichsamte des Innern f. Z. vom Verbands der Handels- und Gewerbevereine ein Gesuch um Schaffung einer Sonderposition für Torfstreu unterbreitet worden ist. — Der deutsche Handelstag fragt an, ob die Kammer es für wünschenswert hält, daß in Sachen des Zolltariffs für die keramische Industrie gemeinsame Beratungen von Handelskammern stattfinden sollen. Die Beantwortung der bei Interessenten im Herzogtum veranfaßten Umfrage steht noch aus. — Auf Anfrage der Kammer teilt der deutsche Handelstag mit, daß sich zur Teilnahme an den gemeinsamen Beratungen über den Zolltarif inbezug auf die Glasindustrie bisher die Handelskammern zu Cottbus, Jena, Götting, Götting und Sorau gemeldet haben. — Die geheime Kanzlei des Reichsamts des Innern ersuchte um umgehende Ueberstreichung einer Abschrift der f. Z. vom Verbands der Handels- und Gewerbevereine gegen die Erhöhung des Zolls auf Hopfen eingereichten Eingabe. Dem Ersuchen ist unverzüglich entsprochen worden.

**Leistungsfähigkeit Oldenburgischer Firmen** für den Fall der Mobilisation. Das Königl. Preussische Provinzialamt ersuchte hierüber die Kammer vertraulich um Auskunft betreffs bestimmter Waren. Dem Provinzialamt sind die von Sachverständigen eingezogenen Erfindungen umgehend mitgeteilt worden.

**Empfehlung Leistungsfähiger Firmen.** Mit Rücksicht darauf, daß die Handelskammer von Behörden und anderer Seite öfters um Angabe leistungsfähiger Firmen ersucht werden, bringt eine Weberei ihre Erzeugnisse der Handelskammer in Empfehlung.

**Errichtung einer Reichshandelsstelle** in Oldenburg. Dem Vorsitzenden der Kammer war von der Reichshandelsstelle zu Bremen mitgeteilt worden, daß die Errichtung einer Nebenstelle in Oldenburg in Erwägung gezogen werden sollte. Der Vorsitzende wurde daher ersucht, die Kammer zu einer gutachtlichen Äußerung zu veranlassen. Die ganze Angelegenheit wurde jedoch gegenstandslos dadurch, daß mitgeteilt wurde, daß man in Bremen das Projekt fallen gelassen habe.

Den weiteren Mitteilungen ist zu entnehmen, daß die Kammer Mitglied des Deutschen Handelstages geworden ist und daß die Vereinigung hannoverscher Handelskammern die Handelskammer um Beitritt ersucht hat. Die Kammer wird diesem Ersuchen nicht leichtsinig stattgeben können, da wohl zu erwägen ist, ob nicht die oldenburgische Kammer gleich der ostfriesischen der westfälischen Kammervereinigung beitreten solle.

#### Ueber die Aufgaben der Handelskammer.

Die dieser zunächst obliegen, hat der Vorsitzende der Kammer folgende Mitteilungen gemacht: Um den Klagen der Kolonialwarenhändler über sog. Fastage-Tara im Zuckerhandel abzuhelfen, hätten sich f. Z. eine größere Zahl von Engros-Händlern zu gemeinsamem Vorgehen dahin geeinigt, nur noch Ware mit reeller Tara zu kaufen und die Zuckerseiden, Zuckerrefinerien u.s.w. zur Einführung einheitlicher Packung zu veranlassen. Dieses Vorgehen scheint leider nicht den gewünschten Erfolg gehabt zu haben; es sei Sache der Kammer, derartige Bestrebungen weiter zu unterstützen. — Eine gleichfalls den Kleinhandler betreffende Vorlage sei das Gesuch des Bundes für Handel und Gewerbe um Herbeiführung seiner an den Bundesrat gerichteten Eingabe betr. des Ueberhandnehmens schwindelhafter Ausverkäufe. Die Kammer hätte ferner darüber zu beschließen, ob man das f. Z. vom Verbands der Handels- und Gewerbevereine dem Staatsministerium eingereichte Gesuch um Herbeiführung der Besteuerung der Konsumvereine unterstützen wolle. Mit Rücksicht auf die in Aussicht gestellten Eingaben der Oldenburg. Handels- und Schutzvereine wären die Verhandlungen hierüber von dieser Vollversammlung noch zurückgestellt worden. Erfolgreicherweise hätte sich in Detaillistenkreisen eine Bewegung geltend gemacht, ihre Lage auf dem Wege der Selbsthilfe durch Gründung von Einkaufsgenossenschaften zu bessern. Die Kammer würde derartigen Bestrebungen gern mit Rat zur Seite stehen.

Eine die Schiffahrtskreise sehr interessierende Frage sei die Eintragungspflicht der Korrespondenzreeber. Die Reedereigesellschaft sei, sofern sie nicht die Form der Aktiengesellschaft annehme, nicht eintragungspflichtig; der Korrespondenzreeber, welcher ja nur die Funktionen eines Prokuristen ausübe, sei gleichfalls nicht eintragungspflichtig. Auf diese Weise sei der größere Teil des Reedereigewerbes nicht eintragungspflichtig. Die Kammer hätte sich mit dem Herrn Amtsrichter von Elsfleth, welcher hierüber in anerkennenswerter Weise umfangreiches Material gesammelt hätte, in weitere Beziehungen zu setzen. Auf Vorschlag des Vorsitzenden erklärte sich die letzte Versammlung der Kammer damit einverstanden, daß der Syndikus seine bisherige Thätigkeit zur Hebung der Torfstreuindustrie fortsetze. Weitere Vorlagen betrafen die Einschränkung der Frauenarbeit in den Fabriken, die Einrichtung von Abholungsflächen im neuen Postgebäude zu Oldenburg und dergl. mehr. Vom deutschen Seefischereiverein sei dem Syndikus gelegentlich seines Aufenthaltes in Berlin nahe gelegt, der Granaftscherei bezüglich besserer Organisation des Abzuges beihilflich zu sein. Der Verband der Handels- und Gewerbevereine hätte seinerzeit erreicht, daß Granate per Eilgut zu gewöhnlichen Frachtfäßen befördert würden, wodurch der Absatz bedeutend erweitert sei.

Eine die Fabrikanten sehr interessierende Frage sei die Umgestaltung unseres Zolltarifgesetzes, welches als Vorbote für die Verhandlungen über die Handelsverträge mancherlei Beratungen erheischen werde. Die Kammer sehe somit trotz ihres kurzen Bestehens einer umfangreichen Thätigkeit entgegen, welche durch die laufende Verwaltungsthätigkeit nicht unerheblich vermehrt werde. Hierzu gehöre besonders die der Kammer geleglich obliegende Unterstützung der Amtsgerichte bei der Führung der Handelsregister, ferner ganz besonders die Aufstellung der Listen der zur Handelskammer Beitragspflichtigen. (Gen.-Anz.)

#### Der Prozeß gegen den Königsmörder.

**Mailand, 29. August.** Der Mörder Bresci ist in letzter Nacht unter starker Bewachung vom Jellengefängnis in das Gefängnis des Schwurgerichts überführt worden. Er hat zu seinem Verteidiger den Advokaten Merlino, der die Verteidigung angenommen hat, gewählt, auch der



dem Gericht gestellte Verteidiger Martelli wird auf Brescis Verlangen die Verteidigung mit übernehmen. Der Prozeß beginnt heute um 9 Uhr, er wird gegen Bresci allein geführt, da die Untersuchung wider seine Mitschuldigen noch nicht abgeschlossen ist. Für den Sicherheitsdienst sind außer Polizei und Carabinieri zwei Kompagnien Infanterie beordert worden.

In der Umgebung des Justizpalastes herrscht große Bewegung. Die inländische und ausländische Presse ist zahlreich vertreten. Die Verteidigung beantragt Vertagung wegen Nichtigkeit des Eröffnungsbeschlusses. Der Antrag wird abgelehnt. Bresci erscheint gleichgültig. Bei verschlossenen Türen beginnt das Verhör Brescis. Er erklärt, er werde nicht antworten. Advokat Merlino beantragt nochmals Vertagung der Verhandlung, weil ihm seine Ernennung zum Verteidiger Brescis erst gestern mitgeteilt worden sei. Der Staatsanwalt spricht sich dagegen aus. Der Gerichtshof lehnt den Antrag ab. Aus der Verlesung der Anklagechrift geht hervor, daß Bresci sich vorher im Scheibenschießen übte und überlegt handelte. 16 Zeugen sind geladen, elf von der Anklagebehörde, fünf von der Verteidigung. Bresci erklärt, er beabsichtige nach den Vorgängen in Sizilien und Mailand den König zu ermorden, um das Elend der Völker und das eigene zu rächen. Er handelte dabei ohne Mithutbige und gab

drei Schüsse auf den König ab. Hierauf wird die Verhandlung um 12 1/2 Uhr unterbrochen. — Nach Wiedereröffnung der Sitzung um 1 1/2 Uhr beginnt das Zeugenverhör. Generaladjutant Vogagaro, der mit dem König im Wagen saß, sagt aus, er habe, als die Schüsse abgegeben waren, den König gefragt, ob er getroffen sei. Der König habe erwidert, er glaube, und sei dann verschieden. Namella, bei welchem Bresci drei Tage vor dem Verbrechen wohnte, erklärt, Bresci habe ein ruhiges Wesen zur Schau getragen.

Die ganze Zeugenvernehmung war belanglos, die Verteidigung beschränkte sich auf einige Thesen. Der Staatsanwalt verlangte Verurteilung ohne Zubilligung mildernder Umstände. Nach einigen kurzen Worten Bressis, welcher sagte: „Verurteilen Sie mich, es ist mir gleichgültig, ich erwarte die nahe Revolution“, verließ der Präsident die einzige Schuldfrage und läßt Johann die Geschworenen sich zur Beratung zurückziehen. Der Wahrspruch der Geschworenen lautet auf schuldig ohne Zubilligung mildernder Umstände, worauf der Angeklagte zu lebenslanglichem Zuchthaus verurteilt wird.

\* Hamburg, 28. Aug. Dem Rauhen Hause, sowie dem derzeitigen Vorsteher D. Wichern ist seitens der Pariser Weltausstellung die goldene Medaille zuerkannt

worden, (die höchste Auszeichnung, welche Erziehungsanstalten gewährt wird.

**Vollwall Mäusen**

(in allen diesbez. Geschäften) erhalten Sie eine Schachtel

**Laval-Wische**

damit Sie sich von der vorz. Qualität überzeugen können. Fabr.: Gebr. Meyer, Rüdlingen-Dannover.



Sind die einwirkendsten, ersieglichen und bestmöglichen und werden zu wöchentlichen Preisreizen (100 1.40 bis 2.40 das Stund) direkt an Private frisch von der Fabrik Palace Compagnie Theodor Reichardt, Wandersburg, geliefert. Stützen in den großen Städten. Reibstücken und Preislisten umsonst und kostenfrei.

## Privat-Bekanntmachungen.

Zum Verkaufe der zu dem Nachlasse des weil. Cornelius Sieberns Lübben zu Langewerth bei Wilhelmshaven gehörigen, auf dem sog. Wiert daselbst belegenen

## Befigung,

groß 32 a 29 qm, bestehend aus dem zu 2 Wohnungen eingerichteten Hause, einer Nebenschene, großem Obst- und Gemüsegarten und einer sog. Schafweide, wird dritter und letzter Termin angesetzt auf

**Sonntags den 1. Sept. d. J. nachmitt. 5 Uhr**

in Alte Martens Gasthause zu Langewerth, wozu Käufer unter dem Bemerken ergebenst eingeladen werden, daß auf das Höchstgebot der Zuschlag erteilt werden wird. Sittenstede, 1900 August 26.

**Albers, Aukt.**

Der Handelsmann Albert Martens hierseits wünscht das z. 3 von Heinke Buchmann bewohnte

## Haus mit Garten

zu Marienholz, groß 24 a 91 qm, zum Antritt am 1. Mai 1901 auf 3 resp. 6 Jahre öffentlich verheuern zu lassen, wozu Termin angesetzt wird auf

**Dienstag den 4. Septbr. d. J. abends 7 Uhr**

in H. Bunge's Gasthause hierseits. Auf Wunsch kann Pächter 2 bis 3 Matten Weibeland mit pacht. Sittenstede, 1900 August 29.

**Albers, Aukt.**

Der Landwirt J. F. Janßen zu Wulfs-warfe beabsichtigt das zur Zeit von G. Jordan bewohnte, zu Moorsum an der Chaussee belegene

## Haus nebst Garten

(groß 20 a 42 qm), sowie die auf der Moorsumer Galt belegenen

## Aecker

zur Gesamtgröße von 1 ha 01 a 95 qm zum Antritt am 1. Mai 1901 öffentlich versteigern zu lassen. Termin hierzu wird angesetzt auf

**Freitag den 7. September d. J. nachmittags 7 Uhr**

in J. S. Janßen Witwe Gasthause hierf. mit dem Bemerken, daß die Grundstücke im Ganzen und getrennt zum Aufsaße gelangen. Sittenstede, 1900 August 29.

**Albers, Auktionator.**

**Zu verkaufen.** 4 Grafsen Bohnen, in Gärten stehend. Sanderbusch. Wwe. Albers.

**Zu verkaufen.** Ein H. neuer Fruchtweber. Derselbe kann auch als Windweber gebraucht werden. H. Ennen, Sittenstede.

## Filialen der Oldenburger Bank in Jever und Hohenkirchen.

Wir vergüten für Einlagen auf **Bauschein und Kontobuch:** zu den Bedingungen des wechselnden Zinsfußes belegt **bis auf weiteres**

# 4 Prozent,

auf feste Termine nach Nebereinkunft ebenfalls bis zu **4 Prozent.**

**Filiale der Oldenburger Bank in Jever.**

Lohse. ppa. Carstens.

**Filiale der Oldenburger Bank in Hohenkirchen.**

H. Jürgens.

## Agenturen:

Herr Adolf Ehlers, Carolinensiel,  
" E. H. Willms, Hornumersiel,  
" D. Fimmen, Schaar,  
" Aukt. Albers, Sillenstede,  
" Rechnungsf. R. J. Behrens, Tettens,  
" Aukt. Wiechmann, Wittmund.

Der Handelsmann Albert Martens zu Sittenstede läßt

**Dienstag d. 4. Sept. d. J. nachm. 2 Uhr**

bei seiner Befahrung öffentlich auf Zahlungsfrist versteigern:

**30 bis 35 Tuder**

**Haferstroh,**

**20 bis 25 Tuder**

**roggenstroh**

— in Abteilungen —

**ca. 4000 Rlg.**

**längährigen Säe-**

**roggen**

in beliebigen Quantitäten;

ferner: 1 schweren breitfelgigen Ader-

wagen mit Jauchetrog, 1 Brechtwagen,

1 Kabinett.

Käufer werden eingeladen.

Sittenstede, 1900 August 29.

**Albers, Auktionator.**

Ich beabsichtige, mein am Alten Markt belegenes

## Wohnhaus

zu verkaufen. Dasselbe enthält 12 Zimmer: 7 Stuben und 5 Kammern, dazu Küche mit Speisekammer und Pumpe, 2 Alkoven, geräumiges Souterrain mit Waschküche und Cisterne, trockenen Keller und großen Boden. Wegen seiner Geräumigkeit und Lage möchte es sich auch zum Geschäftshaus eignen.

Jever, 26. August 1900. Oberlehrer Niemann.

**Reisekörbe, Waschkörbe, Zweideckelkörbe, Armkörbe**

empfiehlt **Gerh. Müller.**

**MehlSiebe, Rahm- u. MilchSiebe**

empfiehlt **Gerh. Müller.**

**Brottschneidemaschinen**

empfiehlt **Gerh. Müller.**

Leere Kisten gebe billig ab. Gerh. Müller.

## Der Appetit

kehrt wieder zurück,

weim man nur kurze Zeit „Sosen“, das beste aller existierenden Nähr- u. A.äftigungsmittel, nimmt, welches allen Speisen und Getränken zugesetzt werden kann.

Preis: 50 gr 100 gr 250 gr 500 gr

40 S 70 S M 160 M 3,—

Alleinige Fabrikanten: **Toril Cie., Altona.**

Zu hab. in Apotheken und Drogen-

geschäften.

**Zu verkaufen.** 11 Stück schöne Perkel.

Westrum. Gerken.

## Möbel

für einfache und bessere Haushaltungen halte in größter Auswahl zu billigen Preisen stets am Lager.

**Fritz Asseier junr.,**

Jever, Schlachtfeldstraße.

**Frische Margarine** 40 Pf. u. 50 Pf.

**beste Süßrahm-Margarine** 60 Pf.

in Kübeln von 10 Pf. pr. Pf. 5 Pf. billiger, in Kübeln von 30 und 50 Pf. zu Fabrikpreisen, empf. J. S. Cassens.

## Zum Aufpolstern

von alten Sofas und Matratzen, Tapezieren von Zimmern, Ausschlagen von Wagen in und außer dem Hause, unter Garantie guter Arbeit, empfiehlt sich

Jever, Wangerstr. **Wachtel.**

**Zu verkaufen.** Eine noch fast neue große Luferne Wasserdruckpumpe, passend für Landwirte.

Fr. Schladig, Hotel Prinz Heinrich, Wilhelmshaven.

Ein nettes Gefährt, bestehend aus einem Leichten, offenen, 5sitzigen Wagen bester Konstruktion und 2 starkfedrigen Doppelponies im Alter von 8 bis 9 Jahren steht bei Herrn Landmann W. Lohse in Wilhelmshaven zum Verkaufe.

**Zu verkaufen.** Ein 5 Monate altes gutes Kuchalb.

Abichafe. Lehrer Tjarks.

## Zu kaufen gesucht.

50 schwere hochtragende Rinder

mit guter Farbe, welche innerhalb drei Monaten kalben können. Auch

kaufe 1 1/2 jährige beste Bullen, ebenfalls beste Rinder im selben

Alter, sowie 100 Bullen- und Kuhfälsber im Alter von neun

Monaten.

Bitte die Besitzer um Angebot von gut geformten schweren Tieren.

**J. C. Josephs senior,**

Elijabethiner.

**Anzuleihen gesucht.** Auf fast mindelst. ere Landhypotheken

zum 1. Mai f. J. 13 000 Mk., zum 1. November d. J. 3- bis 4000 Mk. u. 3000 Mk.

Zinsfuß 4 1/2 bis 4 3/4 %.

Jever. E. Albers, Auktfr.